

Dieter Wirtz
-Ortsbürgermeister
Borr/Scheuren-

Am Mittelfad 12
50374 Erfstadt-Borr
Tel. 02235-78706 oder 5634
Fax 02235-67441

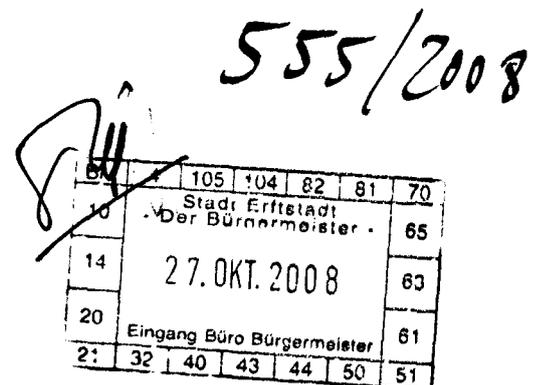
Dieter Wirtz · Am Mittelfad 12 · 50374 Erfstadt

Per Telefax: 02235-409-300
 Bürgermeister der
 Stadt Erfstadt
 Herrn Bösche
 Holzdam 10

50374 Erfstadt

mit der Bitte um Weiterleitung an

- Unterausschuss Jugendhilfeplanung
- Jugendhilfeausschuss



Erfstadt, den 27.10.2008

Antrag der CDU bezüglich Prüfung neuer Standorte zur Kinderbetreuung in Erfstadt

Sehr geehrter Herr Bösche,

der Tages- und Wochenpresse habe ich entnommen, dass die CDU u.a. plant, die örtliche Kinderbetreuung durch Einrichtung einer Kindertagesstättengruppe in Niederberg zu verbessern. In ihrem konkreten Antrag an die Stadt wird dieses Vorhaben eingeschränkt mit der Vorgabe, ohne dadurch den Standort Borr aufzugeben. Dieser Antrag liegt den o.a. Gremien für ihre nächsten Sitzungen zur Beratung vor. Die Stadtverwaltung schlägt eine wohlwollende Prüfung des Antrags vor.

Gegen die Einrichtung einer zusätzlichen Kindergartengruppe in Niederberg muss ich erhebliche Bedenken vortragen:

- Ohne Aufgabe oder Gefährdung des Standortes Borr ist kein Kindergarten Niederberg denkbar. Welcher Einzugsbereich soll für Borr übrig bleiben? Friesheim ist weitgehend durch den eigenen Kindergarten abgedeckt; Erp wurde auch nach Rückzug der kirchlichen Trägerschaft dreizügig beibehalten und deckt den eigenen Bedarf ab; Weiter in der Ebene gehört zu einer anderen Kommune... Vielleicht hätte man die Niederberger Frage seinerzeit besser mit der Erper Frage besprochen, als es darum ging, eine dritte Gruppe durch die Stadt aufrecht zu erhalten.

- 2 -

- Wie Ihnen bekannt ist, handelt es sich in Borr um einen städtischen Kindergarten in einem kirchlichen Gebäude. Die Bewilligung kirchlicher Gelder für Renovierungen oder bauliche Veränderungen an dem Gebäude basieren stets auf einer langfristigen Nutzung in der jetzigen Form. Dem Aufwand muss auch eine angemessene Anzahl von Jahren der voraussichtlichen Nutzung als Kindergarten gegenüber stehen. Bisher wurden die Anträge des Borrer Kirchenvorstandes immer wohlwollend und konstruktiv vom Bistum umgesetzt. Allein die Prüfung, ob und ggfs. wie der Standort Borr eventuell neben Niederberg zu halten wäre, schafft für den Borrer Kirchenvorstand, der die Gespräche über die Finanzierung mit dem Bistum führt, unnötige Probleme und Erklärungszwänge. Hierdurch wird die bisherige vertrauensvolle Zusammenarbeit leichtsinnig gefährdet.

Möglicherweise könnten die angesprochenen Fördermittel statt in eine neu zu errichtende Einrichtung in Niederberg, auch in dem bestehenden Kindergarten Borr eingesetzt werden.

- Von allen Seiten wird der Borrer Kindergarten mit seinem idealen Außenbereich und dem angrenzenden Kinderspielplatz – der kein städtischer ist, sondern allein durch den örtlichen Gartenbauverein unterhalten wird- als einer der schönsten in Eritstadt angesehen. Diesmal erwarten die Borrer Bürger mehr als nur ein Lippenbekenntnis, sondern der uneingeschränkte Zuspruch für diese Einrichtung. Alle anderen Überlegungen schaden dem Standort und dem Vertrauen der Bürger in die Aussagen politischer Mandatsträger.

Für weitergehende Informationen oder Nachfragen stehe ich gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

